

20. Nov. 1999



KLINIKUM BAMBERG

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER
FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefarzt: Professor Dr. med.

Kinderkardiologie, Neonatologie, päd. Intensivmedizin

96049 Bamberg, den 20.11.1999

Klinikum Bamberg - 96049 Bamberg

Gemeinschaftspraxis

Dr. med.

Dr. med.

Kinderärzte

Sehr geehrte Kollegen,

wir berichten über HELLER Aeneas, geb. 17.04.95, wohnhaft in 96052 Bamberg,
Greifenbergstr. 33.

Stationär am 21.11.99.

Diagnose:

Coxitis links, wahrscheinlich Begleitarthritts nach Streptokokkeninfekt.

Ausschluss Borreliose

Anamnese:

Vor ca. 2 Wochen nicht fieberhafter Infekt der oberen Luftwege, gestern Schmerzen im linken Bein, zunächst wieder Beschwerdeverbesserung. Heute morgen konnte Aeneas jedoch nicht mehr laufen, weswegen die Mutter den Jungen jetzt bei uns vorstellte. Ein Zeckenbiss sei im Mai diesen Jahres am linken Unterarm gewesen, außerdem würden rezidivierende Gelenkschmerzen wechselnder Lokalisation bestehen.

Vorgeschichte:

Ehemalige Frühgeburt der 31. SSW mit 1750 g Geburtsgewicht, Z. n. maschineller Beatmung und Heimmonitoring.

Aufnahmebefund:

4.7 Jahre, 20.2 kg, 110 cm, 37.2°C, guter AZ, Haut rein, kein Exanthem, keine Petechien
HNO o. B. Cor und Pulmo o. B. Abdomen weich, keine Resistenzen, deutliche Gebläht. Linkes Bein außenrotiert, abduziert. Leistendruckschmerz. Beweglichkeit im Hüftgelenk eingeschränkt. Rechtes Bein und übriger Gelenkstatus o. B. Kein Meningismus.



Weitere Befunde:

Hüftsono:

Gelenkspalt Recessus rechts 2.8 mm, links 6.2 bis 7.7 mm: Hüftgelenkserguss links.

V

Therapie und Verlauf:

Ohne spezifische Maßnahmen trat bis zum Abend eine leichte Besserung auf, bei einer Temperaturkontrolle von 38°C. Die Mutter nahm dank den Jungen wieder mit nach Hause gegen ärztlichen Rat. Nach den inzwischen vorliegenden Laborwerten kann eine Borreliose weitgehend ausgeschlossen werden, am wahrscheinlichsten ist eine Begleitarthritts nach Streptokokkeninfekt. Dies teilten wir inzwischen der Mutter mit, angeblich sei das Beschwerdebild abgeklungen und das Kind fieberfrei.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. K.H.
Chefarzt

Dr. med.
Oberarzt